

IBF Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2008

1. Ausbau der Schullandschaft in Itzehoe

Die Schulreformen in Schleswig Holstein sind nicht nur Herausforderung für die Lokalpolitik, sondern beinhaltet auch die Chance, bei den erforderlichen Umgestaltungen der Schullandschaft in den nächsten Jahren positive Akzente zu setzen und Itzehoe als Bildungsstandort zu profilieren. Hier wollen wir als IBF nicht nur mit unserer Kompetenz und Erfahrung mitarbeiten, sondern auch massiv die Interessen der Kinder und Eltern vertreten.

Das Schulentwicklungskonzept ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung, entscheidend sind für die Schüler aber die Umsetzung in den Einzelmaßnahmen und die Ausstattung der Schulen. Hier wird die wesentliche Arbeit in den nächsten Jahren liegen und hier gibt es auch die Möglichkeit, Itzehoe zu dem attraktiven Bildungsstandort an der Westküste auszubauen und somit auch die Attraktivität als Wirtschaftsstandort zu erhöhen.

2. Förderung der Jugendarbeit in Itzehoe

Die Diskussion um das HdJ sowie das Verhalten der anderen Parteien und der Verwaltung, zeigt wie groß der Bedarf für eine politische Kraft ist, die sich konsequent für die Belange der Jugendlichen einsetzt. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft, deshalb sind Investitionen in diese Zukunft auch gut angelegtes Geld.

Daher muss bei der Findung einer neuen Lösung für das Haus der Jugend, vor allem nach einer besseren Lösung für die Jugendlichen gesucht werden und nicht einfach nur nach Provisorien, die das Potential einer Dauerlösung haben. Der Verkauf des HdJ wird als Chance gesehen, für die Jugendlichen zukünftig eine gute Lösung zu schaffen. Zusammen mit den Jugendlichen und mit den Potentialen, die die Stadtentwicklung bietet, wollen wir einen attraktiven Anziehungspunkt für die Jugendlichen schaffen

Sowohl in der Nähe der Fußgängerzone, als auch auf dem Alsengelände gibt es ein großes Potential für sehr gute Lösungen.

Das IBF steht hier für eine verlässliche und konsequente Vertretung der Interessen der Jugend. Hierzu gehört auch die Stärkung der ehrenamtlichen Jugendarbeit in den Vereinen, die eine wichtige und wertvolle Ergänzung der städtischen Jugendarbeit ist und sein muss.

3. Stadtentwicklung

Wenn man die Entwicklung auf Alsen und in der Stadt mit den großspurigen Ankündigungen der CDU im letzten Wahlkampf vergleicht, sieht man, dass die konsequente Förderung von ehrenamtlicher Initiative sehr viel erreichen kann.

Das Alsengelände als Kulturstandort erwirbt sich mehr und mehr Anerkennung und setzt für Itzehoe einen wesentlich attraktiveren Blickpunkt als ein einfaches Einkaufszentrum.

Das IBF setzt sich für eine zielorientierte Entwicklung der Stadt Itzehoe zu dem Bildungsstandort an der Westküste ein. Dazu gehört auch das Setzen kulturpolitischer Schwerpunkte, die sich nicht nur an den Ausgaben für das Theater orientieren, sondern bei der gesamten Stadtentwicklung den Ausgleich zwischen Bildung, Kultur, Wohnungsentwicklung und Wirtschaftsförderung im Auge behalten.

Daher wollen wir ganz bewusst in der Stadtentwicklung auch langfristige Projekte fördern, die dazu beitragen, Itzehoe attraktiver zu machen. Hier bietet nicht nur Alsen sondern auch die Stör ein bisher wenig genutztes Potential.

Daneben werden wir mit folgenden aktuellen Projekten die weitere Entwicklung Itzehoes unterstützen:

- Unterstützung der Umsetzung des Itzehoer Stadtentwicklungskonzeptes ISEK, im Bereich östlich der Hindenburgstr. durch attraktive Modernisierungen der bestehenden Bebauung
- Voranbringen und Unterstützen von Energieeinsparkonzepten bei der bestehenden Bebauung und natürlich auch bei der städtischen Bausubstanz
- Sanierung der Schulbausubstanz zur Schaffung der bestmöglichen Lernumgebung
- Unterstützung der Entwicklung Itzehoe's als ein Zentrum für Wassersport und Naherholung
- Stärkung der Innenstadt durch attraktive Veranstaltungen mit dem Stadtmarketing
- Schaffung von Lebensmitteleinkaufsmöglichkeiten im Osten von Itzehoe

- Seniorenfreundliche Gestaltung der Stadt
- Umweltverträglicher Ausbau des Krankenhauszentrums
- Unterstützung von attraktiven Projekten zur Verbesserung der Kulturlandschaft - wie Kulturnacht, Rock auf Alsen ,....

4. Soziale Stadt Itzehoe

Wir sind der Meinung, dass zu einer hohen Lebensqualität in einer Stadt nicht nur die Schaffung attraktiver Zentren gehört, sondern auch die Beseitigung von Missständen in Wohngebieten und sozialer Brennpunkte.

Es wird wohl niemand bestreiten, dass das Projekt "Soziale Stadt" in Edendorf hier einiges bewegt und positive Akzente gesetzt hat, auch wenn die Beteiligung und Einbindung der Bürger verbesserungsfähig ist. Gleichzeitig gibt es hier noch viel zu tun, um die Attraktivität dieses Stadtteils wiederherzustellen und die Entwicklung zu einem sozialen Brennpunkt dauerhaft umzukehren. Hierzu gehört wesentlich mehr, als die Renovierung einiger Wohnblöcke, obwohl auch dies ein wichtiger Schritt auf diesem Weg ist.

Das Programm "Soziale Stadt" hat gezeigt, wie sich die soziale Situation dieses Stadtteiles verbessern lässt. Das IBF tritt daher für die konsequente Fortführung dieser Arbeit ein, um die Wohnqualität, nicht nur in dem Stadtteil selbst, sondern auch in seiner Umgebung, konsequent zu verbessern.

Gleichzeitig sollten auch andere Wohnbezirke der Stadt in diese Arbeit mit aufgenommen werden, die sonst auch Gefahr laufen zu sozialen Brennpunkten zu werden. Hier sehen wir auch die Schnittstellen zur Jugendarbeit und zur Stadtentwicklung. Mit erfolgreicher, engagierter Jugendarbeit, in einer attraktiven Umgebung und in einem sozialen Umfeld, in dem die Menschen Anlaufpunkte und Ansprechpartner haben, lassen sich soziale Brennpunkte nachhaltig verhindern.